

Wett-Bewerb. — Die unselbständigen Verhalten-Werbungen. — Die Verhalten-Gesamt-Werbung. — Die Abstimmungsreihe. — Die auf Abstimmung gerichtete Entscheidungs-Quasi-Frage. — Die Körperschaft. — Gesamt-Person und Gesamt-Quasi-Person. — Der sogenannte „Wille“ der Gesamt-Person. — Die keine stellvertretende Körperschafts-Gesamtheit einschließende Körperschafts-Gesamtheit und die stellvertretende Körperschafts-Gesamtheit einschließende Körperschafts-Gesamtheit. — Die Beschlüsse und die Wahlen. — Der Gesamt-Ansprucherfüllungs-Seelenaugenblick.

IX. Kapitel. Staats-Gesellschaft, Rechts-Gesellschaft und Wirtschafts-Gesellschaft.

511—572

Der Staat als besonderer Zustand. — Die Staatsmacht. — Überlegene und unterlegene ursprüngliche Herrschermacht. — Der ausübungsbereite Staatsmachtinhaber und der Staatsuntertan. — Die Staatsmacht als Verhalten-Geltungs-Macht. — Die Staatsmacht als Selbst-Herrscher-Macht. — Die Vieldeutigkeit des Wortes „Souveränität“ — Staat und Souveränität. — Die Frage nach der Teilbarkeit der Souveränität. — Die Staatswissenschaften. — Die Staatsherrschaft. — Staatsherrscher und Staats-Beherrscher. — Der staatlich gemeinte Befehl und der Staatsherrscherbefehl. — Der Staatsverband. — Die Staatsgesetze. — Die sogenannten „Staatsfunktionen“. — Die Staatsverwaltung. — Der Sinn des Wortes „staatlich“. — Die Staatsverfassungsgesetze. — Das Verhältnis von Staat und Recht. — Die Lehren von der Unverträglichkeit von Staat und Recht und die Lehren von der Verträglichkeit von Staat und Recht. — Die Lehre von der Ununterschiedenheit von Staat und Recht. — Die Krise der Staatsrechtslehre und ihre Gründe. — Die Entwicklung der neueren Staatsrechtslehre aus dem Geiste des konstitutionellen Liberalismus. — Die stetige Erweiterung des Rechtsbegriffes und seine Unbestimmtheit. — Der juristische Positivismus. — Die Umdeutung des Rechtes in Staatsherrscherbefehle. — Die Ungleichung „Staat = Recht“. — Die sogenannten „Rechtssätze“. — Recht und Gerechtigkeit. — Die Zweideutigkeit des Wortes „Recht“ und der juristische Idealismus. — Die Entgegensetzung „objektiven Rechtes“ und „subjektiven Rechtes“. — Recht als besondere Befugnis. — Das Wesen des Rechtsverfahrens. — Die Rechts-Weisung und die Rechts-Abweisung. — Die Rechtspflicht. — Die Rechtsweisung bzw. -abweisung als Entscheidung. — Der auf Rechtsverleihung gerichtete Befehl und der Befehl mit Rechtsverleihungs-Behauptung. — Die Schein-Rechtsweisungen bzw. -abweisungen. — Rechtmäßigkeit und Rechtswidrigkeit. — Naturrecht und positives Recht. — Recht und mit einem Ansprüche erstrebtes Recht. — Rechtswidrigkeit als Befehlsinnwidrigkeit. — Streichung der Worte „objektives Recht“. — Die sogenannten „Rechtsnormen“. — Berechtigter und Rechtsbegünstigter. — Allgemeine Rechtswissenschaft und Allgemeine Rechtsverfahren-Wissenschaft. — Rechts-Gesellschaft und Rechtsverfahren-Gesellschaft. — Die Rechtsdogmatik. — Wirtschaft und Wirtschaftszusammenhang. — Die einreihige Wirtschaft und die zweireihige Wirtschaft. — Die wirtschaftlichen Werte als abhängige Werte. — Der Wirtschaftswert. — Die Wirtschafts-Macht. — Der Sinn des Wortes „Vermögen“. — Die Quasi-Wirtschaft als Ersparung. — Die Wirtschafts-Ermöglichung. — Wirtschaftler und Wirtschaftsvollzieher. — Gesellschafts-Wirtschaft und Wirtschafts-Gesellschaft. — Die einseitige und die zweiseitige Wirtschafts-Gesellschaft. — Die Tausch-Wirtschafts-Gesellschaft. — Die Tausch-Wirtschaft als Tausch-Vereinbarungsvollzug. — Die Kosten-Ertrag-Beziehung. — Der Preis. — Die „Preisgesetze“ als besondere identisch begründete Wirkenszusammengehörigkeiten.